

## **A „Gerechtigkeitsstreben, Konsequenz und Strenge“**

### **Persönlichkeitsfaktor A „Gerechtigkeitsstreben, Konsequenz und Strenge“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind sehr ordnungsliebend, konsequent und wollen alles perfekt machen. Zusammen mit Ihrem ausgeprägten Fleiß macht Sie das vielleicht zu einem erfolgreichen, unternehmerisch tätigen Menschen, der sich auch durch schwierige Zeiten „durchbeißen“ kann. Ihr Bedürfnis nach Korrektheit bezieht sich jedoch auch auf moralische Werte, wobei hier Recht und Gerechtigkeit betonende Tugenden hervortreten, d.h. Qualitäten wie Kontrolliertheit, Ehrgefühl, Konsequenz, Prinzipientreue. Gemeinsam ist diesen Tugenden die Ausrichtung an vorgegebenen Normen, und genau das macht Ihre besondere Stärke aus: die Erfüllung von Vorgaben, Regeln und Gesetzen, die „von außen“ kommen können, oder als Ihre eigenen Vorgaben und Ziele formuliert wurden.

Sind diese Normen und Vorgaben allerdings problematisch oder sogar unmenschlich, so tendieren Sie dazu, auch diese dann eher „falschen“ Regeln korrekt „bis zum bitteren Ende“ zu verfolgen. Aus diesem Grunde möchten wir Sie ermutigen, das starre Gerüst Ihrer Überzeugungen immer wieder in Frage zu stellen und sich offener mit anderen Auffassungen, Wertvorstellungen und kulturellen Hintergründen zu beschäftigen. Sie gewinnen dadurch mehr ethisches Unterscheidungsvermögen und handeln weniger aus normativem Zwang und mehr aus persönlicher Einsicht heraus, die auch Flexibilität und Toleranz einschließt.

#### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Sie lassen gern einmal „fünf gerade sein“ und können mit den Zwängen und Regeln der bürgerlich geordneten Welt nicht viel anfangen. Sie wirken auf andere eher wenig kontrolliert, was sich in einer Reihe von Schwächen wie Unzuverlässigkeit, Nachlässigkeit oder Arbeitsunlust äußern kann. Sie koppeln sich dadurch von den Zwängen unseres regelgebundenen Lebens gerne ab, was in bestimmten Situationen durchaus auch Vorteile bietet. Denn nicht jede Strenge sich selbst oder anderen gegenüber ist auch moralisch unstrittig oder sinnvoll.

Sie sind vielleicht stolz darauf, die Dinge „locker zu sehen“. Bedenken Sie aber, dass das reibungslose Funktionieren vieler lebensnotwendiger Systeme und Organisationen von der mühsamen Pflichterfüllung unzähliger Menschen abhängt und auch eine strenge Kontrolle erfordert. Und mit Sicherheit sind auch

Sie hier und da Nutznießer dieser scheinbar selbstverständlichen Leistungen. Deshalb wäre es für Sie ein Gewinn, die Angemessenheit von Normen und Regeln kritisch aber zugleich auch konstruktiv zu prüfen und sich dort etwas aktiver zu engagieren, wo klare Notwendigkeiten erkennbar sind.

## **B „Kampfbereitschaft, Abenteuerlust und Draufgängertum“**

### **Persönlichkeitsfaktor B „Kampfbereitschaft, Abenteuerlust und Draufgängertum“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind sehr abenteuerlustig und leben Ihre Leidenschaften voll aus. Ihre kämpferische Haltung und ihr Führungsanspruch in Risikosituationen machen Sie zu einem potentiellen „Helden“. Sie haben einen hohen Antrieb, etwas Wichtiges, Großes oder Schwieriges anzupacken und sich einen wilden Spaß daraus zu machen. Sie wirken auf andere stark, aber auch ungestüm und triebhaft. Risikobereite Menschen dieses „charismatischen“ Schlages sollten beachten, dass sie viel (Sog-)Wirkung entfalten und damit auch andere Menschen „mitreißen“ oder indirekt „mit hineinreißen“.

Zwischen „Helden und Schurken“ gibt es bekanntermaßen fließende Übergänge, die man im Blick behalten sollte, wenn man sich wieder einmal Hals über Kopf in eine dramatische oder gefährliche Situation stürzt. Seien Sie sich dieser Verantwortung bewusst. Mut war seit alters her eine große Tugend. Er wird aber zur Untugend, wenn ihn nur egoistische Ziele, blindwütige Impulse oder gar destruktive Kräfte antreiben. Normalerweise ist jedoch ein hoher Wert für Kampfbereitschaft durchaus mit ausreichend Verantwortungsbewusstsein verknüpft.

#### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Sie sind ein Mensch, der - wie der Volksmund sagt - „nicht zum Helden geboren“ ist und auch fast keine Motivation hat, Führung und kämpferische Verantwortung zu übernehmen. Sie weichen riskanten Herausforderungen, Mutproben u.ä. aus und möchten nicht in vorderster Reihe stehen, wenn es brenzlich wird. Eine Konsequenz dieser Wesensart kann der Versuch sein, starke „Beschützer/innen“ zu finden, die Sie in ihrer ausgeprägten Risikoscheu absichern oder ergänzen. Wenig ausgeprägt sind auch machohafte Züge, Ihnen fehlen weitgehend die „wilden“ und leidenschaftlichen Wesensmerkmale. Auch mit niedrigen Werten auf dem Faktor Kampfbereitschaft kann man gut durch's Leben kommen. Man könnte sogar sagen: sicherer durch's Leben. Denn die Vermeidung von Risiken ist nicht an sich „schlecht“. Manchen Risiken sollte man schon lieber aus dem Wege gehen.

Aber auch der risikoscheue und wenig kämpferische Mensch könnte - hier auf eine unauffälligere Art - verantwortungslos handeln. Dann nämlich, wenn er es nicht wagt, anderen in einer kritischen Lebenslage zu helfen und beherzt einzugreifen. Nehmen Sie in solchen Situationen, in denen Sie als Mensch und Kamerad/in wirklich gefordert sind, allen Mut zusammen.

## **C „Sicherheitsstreben, Loyalität und Pflichtbewusstsein“**

### **Persönlichkeitsfaktor C „Sicherheitsstreben, Loyalität und Pflichtbewusstsein“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind ein Mensch, der sich gern anpasst, um dadurch „einen festen Rahmen und Halt“ im Leben zu gewinnen. Hieraus ergeben sich bestimmte Tugenden, die Ihnen sehr am Herzen liegen, wie Treue, Gewissenhaftigkeit, Pflichtgefühl oder Sparsamkeit. Auch im körperlichen Bereich gehen Sie „auf Nummer Sicher“ und beachten die Regeln der Vorsicht, des gesunden Lebens und der Reinlichkeit. Auch Umgangsformen und Anstandsregeln sind für Sie hohe Werte, zügelloses und geschmackloses Verhalten lehnen Sie ab. Dies wird von vielen Menschen geschätzt. Diese Tugendhaftigkeit in Verbindung mit einer eher dienenden, loyalen Haltung macht Sie zu einem wohlangesehenen Menschen.

Allerdings kann sich diese wertkonservative Grundhaltung zum Nachteil verkehren, wenn Sie Ihre strenge Moral nicht mehr souverän zum eigenen Wohl und dem der Gemeinschaft einsetzen, sondern als eine (auch Ihnen selbst) verborgene Waffe gegen sich selbst und andere einsetzen. Gehorsam und Loyalität können sich schnell in ihr moralisches Gegenteil verkehren, wie uns die Geschichte lehrt. Sie sollten sich dazu aufrufen, das liebgewonnene Herkömmliche, Konventionelle und Traditionelle öfter zu hinterfragen, um vielleicht Ihren Mitmenschen, nicht zuletzt auch der heranwachsenden Generation, eine lebensoffenere Perspektive zu bieten. Auch übertriebene Ansprüche an sich selbst können zu andauernden Selbstzweifeln und zu Einschränkungen der eigenen Lebensqualität führen.

#### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Mit den Regeln und Normen bürgerlicher Tugendhaftigkeit können Sie nicht viel anfangen. Sie empfinden sie als Einengung Ihrer Freiheit und als überholt und rückschrittlich. Vor allem mit Gehorsam und einer dienenden Grundhaltung haben Sie Schwierigkeiten, Autoritäten stellen Sie gern in Frage. Es fällt Ihnen schwer, Anstandsregeln einzuhalten und „unschickliche Impulse“ zu unterdrücken. „Sicherheitsfragen“ sind für Sie bei Alltags- oder

Lebensentscheidungen nicht vorrangig. Lieber geben Sie einmal Ihren Impulsen nach, machen etwas außerhalb der Konventionen.

So verständlich das Ausbrechen aus alltäglichen Pflichten ist, und so sehr man Freiheitswillen grundsätzlich begrüßen kann, so leicht ist auch der Übergang in mutwillige Infragestellung von Regeln, die durchaus im Zusammenleben von Menschen eine sehr positive Rolle spielen, z.B. der Takt und die höfliche Rücksichtnahme nach den vielen „ungeschriebenen Gesetzen“ des Zusammenlebens. Hier ist für Sie das Unterscheiden sinnvoller und sinnloser oder sogar destruktiver Regeln wichtig.

## **D „Harmoniebedürfnis, Verständnis und Hingabefähigkeit“**

### **Persönlichkeitsfaktor D „Harmoniebedürfnis, Verständnis und Hingabefähigkeit“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie haben die starke Neigung, Harmonie zu suchen und zu stiften. Im Grunde würden Sie gerne „mit Ihrer Umwelt verschmelzen“, egal ob es sich um die Natur, eine Gruppe von Menschen oder eine Liebesbeziehung handelt. Dieses gefühlsmäßige „Mitschwingen“ ist mit Hingabefähigkeit verbunden. Im Grunde sind Sie auch eher auf Muße und Bequemlichkeit aus, die es Ihnen erlauben, Ihren passiven Erlebniswünschen nachzugehen. Ihr Verständnis für andere Menschen ist eine Ihrer größten Stärken. Innige Beziehungen fallen Ihnen sehr leicht, weil Sie Menschen ganz dicht an sich heranlassen können.

Sicherlich ergeben sich hieraus auch einige Gefährdungsmomente. Sie bringen sich z.B. oft in eine verletzliche Lage und brauchen das Wohlwollen anderer, um mit Ihrer Offenherzigkeit, Ihrer Vertrauensseligkeit und ihrem Harmoniebedürfnis unbeschadet zurechtzukommen. Denn mit Konflikten, Konkurrenz und Aggressivität, die Sie selbst betreffen, können Sie nicht gut umgehen, weil Sie sich nur schlecht wehren können. Potentielle Nachteile Ihrer gefühlsbetonten Wesensart liegen auch darin, dass Sie so sehr auf Menschen eingehen können, dass Sie Ihren eigenen Standpunkt gar nicht mehr wahrnehmen und gewissermaßen nur „durch andere leben“. Es wäre zu empfehlen, dass Sie es behutsam lernen, auch einmal Nein zu sagen und ihren eigenen Standpunkt klarer und nachdrücklicher zu formulieren.

#### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt).**

Sie haben keine Neigung, mit anderen „auf enge Tuchfühlung zu gehen“. Lieber bleiben Sie auf Abstand und geben nichts von sich preis. Sie haben eher weniger Mitgefühl und bleiben nüchtern und sachlich, wo andere in ihren

hingebungsvollen Gefühlen „baden“. Es liegt Ihnen auch nicht, sich zu sehr mit den Problemen anderer Leute zu beschäftigen. Bedürfnisse nach Muße, wohliger Entspannung und Geborgenheit sind bei Ihnen nur schwach vorhanden, auch zärtliche Gefühle sind nicht Ihre Stärke. Auch ein übertriebenes Harmoniebedürfnis ist nicht Ihr Stil. Sie sind konfliktfreudig und können scharfe Konkurrenz gut aushalten.

Mit Ihrer coolen Haltung haben Sie mit Sicherheit eher aktive Kontrolle über die Situation. Auf der negativen Seite besteht für Sie das Problem einer gewissen Kälte, die Sie daran hindern könnte, sehr enge Beziehungen zu pflegen und Gemeinschaftsgefühle stark zu empfinden. Im Grunde bleiben Sie lieber etwas „gepanzert“, wenn es um Ihr Seelenleben geht. Dies ist jedoch eine Schwäche, die Sie durchaus Stück für Stück überwinden könnten, wenn Sie sich die Chancen wechselseitigen Vertrauens vergegenwärtigen und einmal „ohne Netz“ etwas zulassen.

## **E „Fröhlichkeit, Unternehmungslust und Kontaktfreude“**

### **1. Persönlichkeitsfaktor E „Fröhlichkeit, Unternehmungslust und Kontaktfreude“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind ein kontaktfreudiger Mensch, der am liebsten „in der Menge badet“, unternehmungslustig und erlebnishungrig alles Vergnügen ausschöpft. Sie lieben Unterhaltung und unterhalten selbst gern, Sie reden gern und stehen gern im Mittelpunkt. Feste aller Art sind ihr Lebenselixier. Ihr Naturell verführt Sie leicht zu einer gewissen Oberflächlichkeit und Betriebsamkeit. „Tieferen“ Erlebnissen, die auch Leiden oder Trauer einschließen, gehen Sie lieber aus dem Weg. Die Gefahr bei diesem Wesenszug: das Sich-Verlieren in den überreichlichen Konsum- und Medienangeboten. Ein wenig gegenzusteuern wäre da ganz angemessen.

Wir wollen keine Spielverderber sein, aber gelegentlich die Besinnung suchen, zu sich selbst kommen, den „Spaß um jeden Preis“ etwas zurückschrauben, wären vielleicht wichtige alternative Erfahrungen für Sie. Extrovertiert und gesellig zu sein, bedeutet in unserer Gesellschaft, eine ganze Reihe von Vorteilen zu haben. Ihre Fähigkeit zur Stiftung von Verbindungen zwischen Menschen ist hierbei ebenso hervorzuheben wie die Möglichkeit, in einer Gruppe mittels Humor Ausgleich und Gemeinschaftsgefühl zu fördern. Nutzen Sie diese natürlichen Pluspunkte Ihres lebhaften Temperaments, aber tappen Sie nicht in die „Fallen“ hinein, die auch jedes augenscheinlich positive Merkmal für Sie bereithält.

## **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt).**

Sie sind nicht der Mensch, der zu jeder Party eingeladen wird und vor größeren Gruppen lustige Geschichten oder Witze zum Besten gibt. Sie sind eher still und ruhig, lieben und pflegen öfter als andere das Alleinsein. Normalerweise leiden Sie nicht unter Ihrer Zurückgezogenheit, nur manchmal wird Ihnen bewusst, dass Sie sehr wenige oder gar keine Freunde und Freundinnen haben, die oft und gerne mit Ihnen zusammen sind. Ihr Gefühlsleben ist ruhig und etwas nüchtern. Sie bleiben sitzen, wenn „Masse Mensch“ begeistert aufspringt. Natürlich ist Ihnen klar, dass von Ihnen oft etwas mehr „Mitmachen“ gefordert wird, und vielleicht wäre es für Sie besser, tatsächlich etwas mehr mit Ihren Mitmenschen zu unternehmen. Sie kommen sonst leicht völlig aus der Übung.

Aber natürlich bietet Ihre Lebensart auch einige Vorteile. Sie sind nicht so leicht verführbar, können Distanz wahren. Unsere moderne Gesellschaft bietet sehr viele oberflächliche Vergnügungen und Zerstreuungen, auf die extrovertierte Menschen mit hohen Werten auf diesem Merkmal leichter hereinfallen. Trotzdem möchten wir Ihnen empfehlen, sich anderen Menschen stärker zu öffnen. Es kann für Sie selbst und auch für die anderen eine große Bereicherung sein.

## **F „Fremdbestimmung, Fatalismus und Resignation“**

### **Persönlichkeitsfaktor F „Fremdbestimmung, Fatalismus und Resignation“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie halten sich für einen „Pechvogel“, der ziemlich ohne eigenes Zutun mit viel zu vielen negativen Seiten des Lebens konfrontiert wird. Auch Ihre Hilfeappelle an andere zeigen, dass Sie überwiegend von außen „das Heil erwarten“. Hierin äußert sich eine Lebenseinstellung, in der das eigene Ich und seine Möglichkeiten zur Entfaltung und Gestaltung der äußeren Welt nur eine geringe Rolle spielt. Dies ist insofern bequem und ein Schutzmechanismus, als Sie immer sagen können, dass „Sie keine Schuld und Verantwortung tragen“. Auf der anderen Seite nehmen Sie sich durch diese „gelernte Hilflosigkeit“ auch die Einflussmöglichkeiten, die Sie tatsächlich durchaus haben, um Ihr Schicksal mitzubestimmen. Versuchen Sie einmal, es an einem alltäglichen Problem auszuprobieren, dass Sie ganz aus sich selbst heraus etwas tatsächlich wollen und Sie an den Erfolg dieses kleinen Vorhabens auch wirklich glauben. Sie werden sehen, wenn Sie das durchhalten, wie leicht es sein kann, sich und die Welt zu bewegen.

### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Sie neigen nicht dazu, anderen Menschen und Mächten oder äußeren Umständen die Schuld für eine ungünstige Entwicklung oder einen Misserfolg zu geben und sehen realistisch die eigene Verantwortung. Deshalb fällt es Ihnen auch nicht ein, von persönlichem Pech oder mangelndem Glück zu sprechen. Sie gehen davon aus, dass es auch einmal Pech geben kann, dass diese Zufallseinflüsse sich aber irgendwie über die Zeit ausgleichen, und dass man Ihnen auch nicht unweigerlich ausgeliefert ist, wie einem „vorherbestimmten Schicksal“. Aus Ihrem Realismus erwächst eine ausgewogene Beurteilung der eigenen Einflussmöglichkeiten auf Ihren persönlichen Lebensweg und auf die Dinge um Sie herum.

### **G „Romantik, Spiritualität und Phantasiebegabung“**

#### **Persönlichkeitsfaktor G „Romantik, Spiritualität und Phantasiebegabung“**

### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Die hohen Werte auf diesem Faktor weisen Sie als einen offenen, den schönen Künsten und der Kultur zugeneigten Menschen aus. Verbunden hiermit ist Ihre Neigung zu ausgeprägter Vorstellungskraft und kreativer Gestaltung. Sie lieben das Unkonventionelle, Romantische und Alternative, sind auch immer auf der Suche nach einem neuen oder tieferen Sinn des Daseins. Menschen mit dieser Persönlichkeit sind sich ihres „erlebenden Subjekts“ sehr bewusst, sie neigen zum Psychologisieren und Philosophieren. Dies schließt auch eine Annäherung an spirituelle Erfahrungen und esoterisches Gedankengut ein.

So sehr man Ihre Aufgeschlossenheit, Toleranz und Fantasie begrüßen kann, so leicht wäre bei Ihnen auch der Schritt zu einem illusionären Denken möglich, das eher Träumerei und Wunscherfüllung darstellt, als den Realitäten Rechnung zu tragen. Sie brauchen also immer so etwas wie eine „Erdung“, um auch den Anforderungen des Hier und Jetzt zu genügen. Damit wollen wir jedoch keineswegs spirituelle Neigungen oder fantasiegeprägte Gefühlsbetontheit abwerten.

### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt).**

Sie sind ein Mensch, der mit musischen Dingen, Kunst und „Künstlertypen“ sowie einem alternativen Lebensstil nicht viel anfangen kann, diese evtl. sogar heftig ablehnt. „Hirngespinnste“ sind Ihnen suspekt und Sie bleiben am liebsten

immer mit beiden Beinen auf dem Boden. Sie neigen dabei zur Überbetonung des „gesunden Menschenverstandes“ und auch manchmal zu Vorurteilen. „Psyche“ ist für Sie zwar kein Fremdwort, aber es fällt Ihnen schwer, die Tiefendimension des Seelisch-Geistigen zu erfassen. Daraus können unter Umständen intolerante, etwas „engstirnige“ Tendenzen entstehen, die sich aber in Grenzen halten lassen, wenn Sie mit Andersdenkenden das konstruktive Gespräch suchen.

Sicher ist eine realistische, illusionslose und nüchterne Lebenseinstellung etwas durchaus Positives und entspricht eher den vielen praktischen Anforderungen des Lebens. Bevor Sie jedoch Träumer und Fantasten abwerten oder auslachen, bedenken Sie bitte, was das Leben ganz ohne Fantasie, Träume oder Sehnsüchte wäre.

## **H „Hilfsbereitschaft, Anpassungsfähigkeit und Selbstlosigkeit“**

### **Persönlichkeitsfaktor H „Hilfsbereitschaft, Anpassungsfähigkeit und Selbstlosigkeit“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind sozial eingestellt und haben ein sehr stark ausgeprägtes Bedürfnis, andere Menschen zu betreuen und zu versorgen. Dies gilt besonders für Familienmitglieder, für eigene Kinder vor allem, aber auch für alle anderen schwächeren und hilfsbedürftigen Menschen Ihres näheren Umfeldes. Sie neigen auch dazu, sich für andere aufzuopfern, die Bedürfnisse anderer Menschen über die eigenen zu stellen. In dieser Welt, die anscheinend zunehmend von Rücksichtslosigkeit, Geld, Egoismus und Werteverlust regiert wird, fast selbstlos dienen und helfen zu können, ist etwas sehr Schönes.

Aber ganz so selbstlos ist auch das Helfen meistens nicht. Natürlich hängt mit diesen Tugenden auch ein (eher heimliches) Bedürfnis nach Anerkennung zusammen, vor allem, wenn man Anpassungsbereitschaft gegenüber den Hochgestellten und Einflussreichen zeigt. Und Sie erwarten wohl auch verständlicherweise, dass Sie für Ihren Dienst am Nächsten Dankbarkeit, Schutz und Unterstützung erhalten. Die selbstlosen Charakterzüge haben auch aus anderen Gründen nicht nur positive Seiten. Die damit verbundene Anpassungsbereitschaft schließt die Unterwerfung unter weniger positive andere „Menschen und Mächte“ oft ein. Zu diesem Punkt empfehlen wir Ihnen, schärfer hinzusehen, an wen und für was Sie sich anpassen und aufopfern. Und denken Sie gelegentlich auch mal an Ihre eigene Selbstentfaltung.

#### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Sie beteiligen sich insgesamt wenig an sozialen Aufgaben und halten sich mit „milden Gaben“ und Hilfeleistungen für ihre mitmenschliche Umwelt sehr



zurück. Sie haben deshalb auch wenig Interesse an sozialen Berufen. Der unmittelbare „Dienst am Nächsten“ liegt Ihnen nicht. Das schließt nicht unbedingt aus, dass sie indirekt wertvolle Gemeinschaftsdienste (z.B. durch starke Leistung „an anderen Fronten“) leisten. Jedenfalls sind Sie nicht in Gefahr, aufgrund Ihrer Opferbereitschaft ausgenutzt zu werden. Dies ist nicht zu unterschätzen, so manches Schlechte in dieser Welt wird sicher auch durch die „Naivität der Gutherzigen“ gefördert.

Sie sollten Ihre schwachen sozialen Neigungen aber nicht übertrieben rechtfertigen. Denn aus einem solchen Verzicht auf soziale Hilfsbereitschaft könnte ja auch eine gänzlich unsoziale Lebensart auf Kosten anderer resultieren, und das rächt sich meistens. Nicht jeder muss Krankenschwester oder Pfleger werden, dennoch brauchen wir viele Krankenschwestern und Pfleger. Dies zu erkennen, sind Sie in der Lage. Und vielleicht gelingt es Ihnen schließlich, ein „zartes Pflänzchen“ der mitmenschlichen Fürsorge neu zu entdecken und ein wenig zu pflegen.

## **I „Intellektualität, Radikalität und Forscherdrang“**

### **Persönlichkeitsfaktor I „Intellektualität, Radikalität und Forscherdrang“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie brauchen immer etwas zum Denken. Ihre geistige Aktivität ist sehr rege, deswegen sind sie auch vielseitig interessiert und benötigen viel „Stoff“ (Information), um Ihre unstillbare geistige Neugier zu befriedigen. Sie sind der Typ des Forschers oder Intellektuellen, des Erfinders oder Experten. Wahrscheinlich haben Sie ein Wissensgebiet, in dem Sie außerordentlich beschlagen sind und eine kleine Bibliothek besitzen. Sie sind auch fasziniert vom Geheimnisvollen und scheinbar Unergründlichen. Wenn Sie mit Ihren Ideen und Projekten beschäftigt sind, werden viele andere Dinge zweitrangig, worüber sich Ihre Mitmenschen gelegentlich beklagen.

Überhaupt sondern Sie sich manchmal zu sehr von Ihren Mitmenschen ab, am ehesten bekommt man Sie noch aus Ihrem „Studierzimmer“ heraus, wenn jemand mit Ihnen wirklich über Ihre Spezialgebiete diskutieren oder „fachsimpeln“ möchte. Dann können Sie im Kontakt sehr geistreich, lebendig und anregend sein.

Sie sind ein/e Intellektuelle/r, das heißt aber nicht unbedingt, dass Sie anderen hinsichtlich Intelligenz haushoch überlegen sind - hüten Sie sich vor solcher Überheblichkeit. Es gibt auch dem Geistigen zugewandte Intellektuelle ohne ausgeprägte Intelligenz.

## **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Die geistigen Sphären des Lebens sind nicht Ihre Stärke. Sie bleiben lieber bei den konkreten Dingen des Lebens und vermeiden ausschweifendes Denken über hochabstrakte Dinge, wie z.B. „Parallelweltentheorien“ oder das „Unbewusste des Menschen“. Das heißt nicht, dass Sie dumm wären, sondern nur, dass sie mit ihrem Kopf etwas „bodenständig“ sind und Höhenflüge vermeiden. Dies hat zur Folge, dass Sie sich auch nicht allzu weit verirren können, aber zum Genie reicht es natürlich auch nicht, weil Sie gar kein Interesse daran haben, etwas Bahnbrechendes zu Erfinden oder Einmaliges zu entdecken.

Auch im Gespräch mit anderen bevorzugen Sie die naheliegenden praktischen Dinge des Lebens. Das sollte Sie aber nicht dazu verführen, Leute mit abstrakten Ideen allzu schnell als „Spinner“ abzutun. Denn vieles von dem, was Sie heute als „praktische Selbstverständlichkeit“ bezeichnen würden, ist einmal dem etwas wagemutigen Geist eines Erfinders entsprungen (denken Sie beispielsweise an das Telefon). Vielleicht probieren Sie es einmal aus, ob in Ihnen nicht doch etwas mehr kreatives Potential steckt. Dabei kann man ja zunächst mit etwas Praktischem beginnen, das neu und auch für Sie aufregend ist. Vielleicht entwickelt sich hieraus bei Ihnen ein Impuls, sich intensiver mit den Hintergründen dieser Sache zu beschäftigen.

## **J „Erfolgswille, Karriereorientierung und Leistung“**

### **Persönlichkeitsfaktor J „Erfolgswille, Karriereorientierung und Leistung“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind von dem Willen beseelt, erfolgreich zu sein und große Leistungen zu erzielen. Status, Karriere und Image bedeuten Ihnen sehr viel. Sie haben Ihr Verhalten streng auf Effizienz und Output ausgerichtet und sind bereit, dafür Risiken einzugehen. Sie rechnen immer mit Konkurrenz und wollen am liebsten „als Sieger vom Platz gehen“. Sie möchten auch immer wissen, „wie viel Sie wert sind“. Nur selten beschleicht Sie das für Sie sehr beunruhigende Gefühl, dass Sie einmal versagen könnten oder eine schwere Niederlage einstecken müssten. Aber in der Regel verdrängen Sie solche Gefühle völlig, und meistens können Sie sogar einen Misserfolg als Erfolg darstellen. Sie haben Verkaufs- und Werbetalente, die es Ihnen ermöglichen, Projekte und Produkte im rosaroten Licht erscheinen zu lassen.

Allerdings hat eine solche Fähigkeit auch ihre Schattenseiten. Den Erfolg als oberstes Lebensprinzip zu betrachten, führt fast zwangsläufig zu Einbußen im Bereich des menschlichen Miteinander, da Sie sehr leicht alles unter dem Gesichtswinkel „bedeutend“, „wichtig“ oder „erfolgversprechend“ verbuchen.

Menschen werden so leicht zu Nummern oder Schachfiguren, und das nehmen die meisten übel.

### **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Das Streben nach Leistung und Erfolg ist alles andere als Ihre oberste Maxime. Sie halten sich aus dem Kampf um Status und Positionen lieber ganz heraus. Erfolg ist Ihnen nicht so wichtig, Sie setzen andere Prioritäten, z.B. im mitmenschlichen Bereich oder bei Ihren privaten Hobbys. Natürlich wissen Sie, dass auch Sie anhand Ihrer Leistung beurteilt werden, aber Sie wollen sich nicht zum/r Sklaven/in des Erfolgsdenkens machen. Die meisten Menschen erscheinen Ihnen wie karrieresüchtige „Hamster im Laufrad“, die Ihr Leben an der falschen Stelle vergeuden, anstatt wirklich zu leben.

Hier besteht natürlich die Gefahr, das wettbewerbsorientierte Streben nach Leistung und Erfolg gänzlich abzuwerten, ein Denken, das verkennt, wie sehr unsere persönlichen Interessen und „Bequemlichkeiten“ von der Leistung einsatzfreudiger Menschen abhängen. Deshalb erscheint der Appell angebracht, die Spreu vom Weizen zu trennen, um unverzichtbare Leistungen von rein imagedienlichen, karrieregetriebenen Scheinleistungen unterscheiden zu können.

### **K „Sensibilität, Nervosität und Labilität“**

#### **Persönlichkeitsfaktor K „Sensibilität, Nervosität und Labilität“**

### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie sind sehr sensibel und neigen zu Stressreaktionen. Ihre Stimmungslabilität und gehäufte Unausgeglichenheit machen Ihnen schwer zu schaffen. Das Selbstwertgefühl ist möglicherweise erheblich angegriffen, ebenso die Lebenszufriedenheit. Ihre erhöhte Nervosität lässt Sie emotional oft stark überreagieren. Sie neigen auch dazu, empfindlich zu reagieren und interpretieren dann manche harmlosen Bemerkungen als gegen Sie gerichtet. Wichtig ist die Einsicht, dass Sie wegen Ihres labilen und sensiblen Temperaments nicht schon „psychisch gestört“ sind, sondern nur behutsamer mit Ihren eigenen seelischen und körperlichen Kräften umgehen müssen.

Wichtig ist auch die Einsicht, dass Sie aus Ihrem empfindlicheren und leichter störbaren psychischen Haushalt nicht den Schluss ziehen, wertloser oder „schlechter“ zu sein. Sensibilität kann auch eine schützende und damit im Gesamtzusammenhang des Lebens eine wichtige und durchaus positive Rolle spielen. Dennoch sollten Sie mehr Gespür dafür entwickeln, was Ihnen wirklich gut tut, um dadurch ihr psychisches Wohlbefinden zu stabilisieren. Ausgeglichenheit und Lebenszufriedenheit ist auch für Sie allemal erreichbar.

## **Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Ihre Sensibilität und Nervosität liegen im unteren Bereich, das heißt, Sie sind seelisch robust, sehr ausgeglichen und stabil in Ihrer zufriedenen Verfassung. Sie haben starke Nerven und bleiben gelassen, wo andere „an die Decke gehen“. Der Stresspegel ist niedrig und Sie können insgesamt seelisch viel verkraften. Negative Einflüsse prallen meistens ohne große Wirkung von Ihnen ab, und von Rückschlägen erholen Sie sich schnell. Wichtig für Sie ist, dass Sie sich nicht von Ihrem ruhigen und gelassenen Gemüt dazu verleiten lassen, vorhandene Probleme gar nicht mehr wahrzunehmen. Ein Kind ohne Schmerzempfindungen wird seine Finger ungerührt auf die Herdplatte halten, bis sie Verbrennungen aufweisen. Etwas Ähnliches sollte Ihnen im seelischen Bereich nicht passieren.

Ebenso wichtig erscheint für Sie die Toleranz gegenüber den sensibleren und nervöseren Menschen in Ihrem Umfeld. Diese sind oft etwas schwieriger im Umgang, Sie dagegen haben die Gabe, für andere ein ruhiger, ausgleichender Pol zu sein. Machen Sie davon reichlich Gebrauch. Die empfindlichere „Antenne“, die Sensible im zwischenmenschlichen Bereich haben, können Sie dabei für sich mit nutzen.

## **L „Selbstbestimmung, Zuversicht und Autonomie“**

### **Persönlichkeitsfaktor L „Selbstbestimmung, Zuversicht und Autonomie“**

#### **Beschreibung für die Stufen 6 (sehr stark ausgeprägt) und 5 (stark ausgeprägt)**

Sie haben immer das Gefühl, dass Sie Herr/in im eigenen Hause sind und „Ihres eigenen Glückes Schmied“. Sie denken oft daran, wie sie sich optimal der Verwirklichung Ihrer Wünsche und Träume nähern können. Ihre Zuversicht und Ihr Selbstvertrauen sind sehr stark und selten überkommt Sie ein Gefühl der Resignation. Sie machen gern Pläne und setzen diese Pläne dann auch erfolgreich um. Ihre vom Selbstbestimmungs-Gedanken geprägten Überzeugungen machen Sie zu einem Menschen, der sein Schicksal in die eigene Hand nehmen möchte. Rückschläge sind für Sie nur ein Anlass, wie Sie es das nächste Mal besser machen können. Auch anderen Menschen gegenüber sind Sie vertrauensvoll und glauben an die Kraft guter Beziehungen und die positive Wirkung von gegenseitiger Hilfe. Sie vertreten das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“, weil Sie der Meinung sind, dass die Eigenverantwortlichkeit des Menschen gestärkt werden müsse. Sie sollten aber auch nicht ganz verkennen, dass es in Extremsituationen mächtige Kräfte geben kann, gegen die der menschliche Wille kaum etwas ausrichten kann.

**Beschreibung für die Stufen 1 (sehr schwach ausgeprägt) und 2 (schwach ausgeprägt)**

Sie neigen nicht dazu, sich selbst allzu viel an aktiver Selbstverwirklichung zuzutrauen. Vielmehr halten Sie sich bei Vorhaben und Plänen zurück, die Ihnen zu viel Eigenverantwortung und Zuversicht abverlangen. Es liegt Ihnen nicht, Ihrem Selbst zu viel Gestaltungsspielraum beizumessen, insgeheim befürchten Sie wohl, dass Sie durch das Schicksal widerlegt werden, wenn Sie sich allzu eigenmächtig und selbstgefällig gebärden. Außerdem kann man nicht so tief fallen, wenn man sich nicht allzu viel zutraut und eine „gesunde Skepsis“ den eigenen Möglichkeiten gegenüber bewahrt. Es wäre aber sinnvoll, wenn Sie diese Grenzen der eigenen Selbstverwirklichung etwas mutiger austesten würden, um selbst zu erfahren, ob Sie nicht Ihre Kräfte und Möglichkeiten, Ihr Schicksal zu beeinflussen, zu sehr unterschätzen.